

Schwabo
26. 10. 09

Aufstieg: Am Freitag ruft Angela Merkel an

Annette Widmann-Mauz wird neue parlamentarische Staatssekretärin im Gesundheitsministerium / »Riesiger Vertrauensbeweis«

Von Lothar Klingler
Hechingen. Bei der Bundestagswahl hat sie wieder souverän das Direktmandat im Wahlkreis Hechingen/Tübingen erreicht, drei Wochen später erklimmt Annette Widmann-Mauz (CDU) eine weitere Sprosse der Karriereleiter.

Sie wird neue parlamentarische Staatssekretärin im Gesundheitsministerium.

Dass es etwas werden könnte mit dem Aufstieg, hatte sich schon nach dem Wahlsieg der Christdemokraten angedeutet. Widmann-

Mauz, seit 2002 die gesundheitspolitische Sprecherin der Union und seit vier Jahren Vorsitzende der Arbeitsgruppe Gesundheit ihrer Fraktion, saß am Tisch, als der Koalitionsvertrag mit der FDP ausgehandelt wurde. Am Freitag erreichte sie der Anruf von Angela Merkel. Die Kanzlerin teilte mit, dass die Politikerin neuer Funktion mit dem künftigen Minister Philipp Rösler (FDP) die Gesundheitsreform vorantreiben soll.

Auf sie warte eine spannende Aufgabe, die mit viel Verantwortung verbunden sei, sagte eine glückliche Annette Widmann-Mauz gestern im Gespräch mit unserer Zei-

tung. Die Ernennung zur Staatssekretärin sei ein riesiger Vertrauensbeweis für ihre bisherige Arbeit. Dass das Ministerium an die FDP gegangen sei, mache »die Sache nicht einfacher«. Sie könne sich in dieser Konstellation nicht hinter dem Minister verstecken. Auf die Zusammenarbeit mit Rösler freue sie sich. Er sei ein »umgänglicher und sachlicher Typ«.

Zielgerichtet und mit Durchsetzungsvermögen ist Widmann-Mauz bislang ihren Weg in der Politik gegangen. In Stuttgart und in Berlin machte die heute 43-jährige zunächst durch ihre Frauenpolitik auf sich aufmerksam. Seit 1995 ist sie Vorsitzende



Freut sich: Annette Widmann-Mauz. Foto: Archiv

der Frauen-Union Baden-Württemberg, seit 2003 außerdem stellvertretende Parteivorsitzende der Südwest-CDU. 2001/2002 war sie zudem Unionsbeauftragte im Bund für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit.

Widmann-Mauz zog 1998 in den Bundestag ein. Sie holte auf Anhieb das Direktmandat, das ihre Partei vier Jahre zuvor erstmals an die SPD abgeben musste.

Annette Widmann-Mauz kam in Tübingen zur Welt, wuchs in Balingen auf und lebt heute - wenn sie nicht in der Hauptstadt ist - mit ihrem Mann, einem Landwirt, in Tübingen. Sie studierte in Tübingen Politik- und Rechtswissenschaften und blieb dort als Assistentin, bis sie in den Bundestag einzog. Mit 18 Jahren trat sie in die CDU ein und engagierte sich zunächst für lokale Themen. Die Verbindung zur Kommunalpolitik hat sie gehalten. Noch immer

sitzt sie im Kreistag. Ob sie dieses Amt behält, ist noch nicht klar. Wegen der Arbeitsbelastung in Berlin müsse sie schauen, ob sich dieses Mandat mit der neuen Aufgabe verbinden lasse, erklärte Annette Widmann-Mauz.

Im Wahlkreis ist die Nachricht von ihrem Karriere-sprung mit Freude aufgenommen worden. »Ich gönne es ihr von ganzem Herzen«, sagte der Hechinger CDU-Stadtvorstandsvorsitzende Christoph Wild spontan, als er von unserer Zeitung von der Ernennung erfahren hatte. Widmann-Mauz sei eine »gute Betsetzung«, sie habe sich viele Meriten auf dem Feld der Gesundheitspolitik erworben.